

BONN

Die Stadt

FAIRgabe in Deutschland? sozial-ökologische Verantwortung in öffentlicher und institutioneller Auftragsvergabe

CorA-Arbeitstagung am 16./17. April 2008
Berlin

Kommunale Ansätze und Erfahrungen

Martin Krämer, Ltd. St. Rechtsdirektor
Leiter Liegenschaftsamt Bundesstadt Bonn

BONN

Die Stadt

A. Ausgangslage

- (1) Anlass: Bürgerantrag von Terre des hommes vom 11.02.2004 :
Kein Einkauf von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit!

- (2) Was wurde geprüft?
 - rechtliche Machbarkeit
 - auf welche Beschaffungsbereiche bezogen
 - Vorgaben und Nachweismöglichkeiten
 - administrativer Aufwand

B. Die Entscheidung

- (1) Definition der Produktbereiche
(Bälle, Sportartikel, Bekleidung, Spielwaren, Teppiche, Natur-/Pflastersteine, Lederwaren, Billigprodukte aus Holz, Kaffee/Tee/Kakao)
- (2) Konzeptionierung von Bietererklärungen
 - Zertifizierung (Siegel)
oder
 - verbindliche Unternehmenszusage
oder
 - verbindliche Zusage aktiver und zielführender Maßnahmen gegen ausbeuterische Kinderarbeit
- (3) Ratsbeschluss vom 8. Juli 2004

C. Die Umsetzung

- (1) Information der IHK und betreffender Firmen über geänderte Vergabepaxis (3-Monats-Frist)
- (2) Öffentlichkeitsarbeit
- (3) städt. Vergabepaxis : Implementierung in das Vergabehandbuch
- (4) Sensibilisierung der „Beschafter“

D. Die Erfahrungen

- (1) verlangte Erklärungen werden nahezu ausnahmslos abgegeben. Falls nein : Bieterausschluss
- (2) keine Verteuerungen feststellbar (Ausnahme : Kaffee)
- (3) vereinzelt Firmenkritik : die „globale Reise“ von Produkten erschwert oder verunmöglicht eine Nachweiserbringung
- (4) Ausschluss einer Firma (Natursteine) wegen Fehlens der Erklärung

E. Die Lokalpolitik

- (1) Thema ist häufig Beratungspunkt in Gremien:
 - Bau- und Vergabeausschuss, Ausschuss für internationale Beziehungen und lokale Agenda, Hauptausschuss, Rat
 - Abfrage Erfahrungsberichte
- (2) Einbindung in gesamten Agenda-Prozess und besondere Verantwortung Bonns als internationale Stadt
- (3) weitergehende Anträge : ILO-Kernarbeitsnormen

F. Bewertung und Ausblick

- (1) Sozialverantwortung und vergaberechtliche Handhabbarkeit als Spannungsfeld
- (2) vermehrte rechtliche Angreifbarkeit bei zusätzlichen Normierungen
- (3) Nachweisproblematik und Verantwortung der Nicht-Regierungs-Organisationen (Siegel - Bedürfnis)
- (4) Produktbezug versus allgemeine Bieteranforderungen
- (5) Problematik aller ILO-Kernarbeitsnormen

G. Fazit

- (1) verwaltungsinterne Sensibilisierung perpetuieren
(Beschafferrunden / Vergabenachrichten)
- (2) Vorbildfunktion städtischer Einkaufspolitik
- (3) Öffentlichkeitsarbeit : Presseberichte / Veranstaltungen /
fairer Einkaufsführer, interkommunaler
Austausch und Netzwerke pp.

..... und man staunt:

Was vor Ort nicht alles geht!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit